

„Achtung, Allgemeinplatz“, so pflegt mein sehr guter Freund eine allgemein anerkannte Sentenzenweisheit einzuleiten um möglichen Augenverdrehern (Jaaaaa, wissen wir schon...) schon mal zuvorzukommen.

Achtung, Allgemeinplatz: „Alles hängt irgendwie mit allem zusammen...“

Allgemeiner geht es schon fast gar nicht mehr.
Und irgendwie ist das ist ja auch gut so.
Je allgemeiner desto besser.
Alles hängt irgendwie mit allem zusammen...

Weil, das scheint allgemeine Erfahrung zu sein, das Virus, so klitzeklein, mit dem haben wir keine Erfahrung und schon gar keine allgemeine.

Ein so was von klitzekleines Virus irgendwo zigtausend Kilometer entfernt...Und jetzt...

Alles hängt irgendwie mit allem zusammen...Im Kleinen und im Großen. Und das Kleine mit dem Großen.

Das wußten schon die Römer und auch der Apostel Paulus, der gleich wie die Römer das menschliche Zusammensein mit einem Körper vergleicht.

Wenns da irgendwo klein klemmt, dann kann es woanders groß klemmen.

Aber und das ist die Hoffnung, auch umgekehrt: Kleine Aktionen können große Auswirkungen haben.

Die Gebete, die viele Menschen sprechen bleiben nicht wirkungslos in einem zusammenhängenden System zumal in, mit und unter diesen Gebeten, die Fürsorge und Empathie und

Solidarität für die anderen Zeitgenossen deutlich wird, die man so gar nicht unbedingt kennt!

Und dann sind es plötzlich nicht mehr bloß die Italiener, oder die Amis, oder...sondern Menschen, die nicht weniger leben wollen und Sorge haben als wir...

Bleiben Sie dran: Beten Sie weiter, wie auch immer.... Gute Gedanken, good vibrations, positive Energie, Gebete... nicht die Nomenklatura macht' s, sondern die Hoffnung, daß es nicht umsonst oder gar vergeblich ist, weil- eben- alles hängt irgendwie zusammen.

Ja, bleiben Sie dran, bei allem, was Hoffnung gibt.
Halten Sie weiterhin Abstand ohne distanziert zu sein...
Telefonieren... Schreiben Sie...Und, und, und....

Und, um im Bild zu bleiben, bei jedem Körper, gibt es die Bereiche, die wir eher tabuisieren, so an den, sagen wir mal, Außengrenzen...Man redet über deren Dienste nicht so arg gerne...

Paulus redet drüber und empfiehlt denen mit großer Ehrerbietung und Dankbarkeit also mit Würde zu begegnen. In Klammern, weil er wohl daran dachte, wie das ist wenn' s da mal nicht so....Dann wird es eng.

Übertragen: Ich bin den Menschen, die Menschen pflegen in den Seniorenzentren, Krankenhäusern, Arztpraxen, bei den Pflegediensten sehr dankbar, daß sie sich den Gefahren der Infektion aussetzen, für uns, die wir so weit als möglich drinnen bleiben und die „Außengrenzen“, eben, denen getrost überlassen können.

Sie tun es fraglos, also ohne zu fragen, ob es denn wirklich sein muß, daß sie das tun.

Sie tun es für eine Gemeinschaft die jahrzehntelang schamlos fragt, obs jetzt denn wirklich sein muß, daß die anständig entlohnt werden dafür, daß sie das tun.

Ehrerbietung, Würde: Unterstützen wir Petitionen, die eine faire Entlohnung für diese Menschen fordert.

Das ist das Mindeste (Neben Danke und Applaus).

Das ist die aller unterste Ebene eines würdevollen Umganges mit Menschen, die gerade unsere Würde ziemlich hoch halten und uns ehren.

Die tun es für Sie und mich.

Bleiben wir dran...Wenn 's sein muß fridays for care.

Ehrerbietung, Würde: Das Mindeste, daß wir spenden und Petitionen unterstützen, oder ins Leben rufen, daß die Menschen in den Lagern an den Außengrenzen Europas Menschen sein dürfen. Menschen mit der selben Sorge und Angst wie wir und mit dem selben Recht mit allen nur möglichen Mitteln umsorgt und geschützt zu werden solange, bis sie bei uns endgültig in Sicherheit sind.

Das alles ist nicht umsonst, weil: Alles hängt irgendwie mit allem zusammen...

Auch im Guten!

Oder (sinngemäß, frei nach Paulus) mit einem biblischen Allgemeinplatz:

Leidet ein Körperteil, so leiden alle anderen Körperteile mit.
Wird ein Körperteil geehrt freuen sich alle anderen mit ihm.
So sorgen alle Körperteile füreinander.

Das ist Solidarität...

Das ist Liebe.

Eine der Formen...

Nein.

Die Form in, mit und unter der Gott sich zeigt.

Das bleibt.

Bleiben wir dran...

Un- bedingt.

Ihr

Eberhard Zeh